

... das Hauptwerkzeug des Erhaltens und Fortarbeitens aber ist die Axt

BAUMPFLEGE IM PARK PUTBUS

Aufgaben | Notwendigkeit | Ausführungsformen



Eichen im Park Putbus | Foto: Angela Pfennig

Sonnabend, 28. Mai 2016 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Orangerie

Führung

Gernot Hübner

Landschaftsarchitekt | Greifswald

Der Baumbestand im Park von Putbus auf Rügen zählt zu den arten- und habitatreichsten, ältesten, ästhetisch und kulturhistorisch wertvollsten Ensembles Deutschlands. Zuletzt in der Mitte der 1990er Jahre gepflegt und durch Neuanpflanzungen ergänzt, fand über 20 Jahre nur noch punktuell eine Baumpflege statt, was sich durch das plötzliche Zusammenbrechen alter Baumveteranen und den Verlust von Original-Altbäumen in stark frequentierten Parkbereichen schmerhaft zeigte.

Trotz allem ist dieser Park jährlich Anziehungspunkt sowohl für Einheimische als auch für Reisende. Worauf gründet sich diese Anziehungskraft? Sind es nur die Nachwirkungen der prachtvollen vergangenen Jahrhunderte dieser rügenschen Residenz, die unter dem Mangel an Historie in unserer Zeit besondere Wertschätzung erlangen, oder aber die Zauber der Natur, die uns klein und sprachlos machen? Hier ist die Zeit eher zähfließend, die Hektik des Alltags verflogen, eine Oase der Natur über die Wirren der letzten Jahrzehnte bewahrt worden.

Baumpflege nach den neuesten Methoden unter weitgehender Bewahrung der Schöpfungen der Natur ist im Park Putbus zu einer unerhörten Herausforderung für alle Akteure geworden, deren Aufwand und Notwendigkeit bis heute unterschätzt werden. Grenzen menschlicher Tätigkeit zeigen sich. Die Akzeptanz von Baumpflegemaßnahmen in der Öffentlichkeit muss täglich neu erkämpft werden.

Wieviel Mensch ist zu dulden und wieviel Natur lassen wir zu? Dieser Frage sind die Bäume des Parks Putbus in besonderer Weise ausgesetzt. Die dendrologische Parkführung möchte die Probleme der Baumpflege klar aufzeigen und derzeitige Arbeiten erklären.

Gernot Hübner